



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vom Goezzendienst in Pommern und Rügen

Steinbrück, Johann Joachim

Stettin, 1792

1.) Barovit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48364](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48364)

Name, Bildung, Stätte, Opfer und Schicksale der Götzen in Pommern und Rügen *)

1.) Barovit.

Der Name bedeutet in unserer Sprache ein edles Licht. — Die Bildung dieses zu Wolgast, Julin und Carenz verehrten Götzen zeigte 5 Köpfe und eben so viel Angesichte. — Die Opfer, die man ihm brachte, waren Pferde und Hähne. — Weil man ihn für den Gott des Friedens, der 5 Sinne, und der Kaufmannschaft hielt, erschien er unbewafnet.

2. Bialbuck, Belbog, Jutrebog, Deus aurorae.

Der weisse, der gute, leutselige und wohlthätige Gott (Bel hieß bei den Wenden weiß, und Bog ein göttliches Wesen) von dem alles Gute seinen Ursprung habe, und zu erbitten, dem auch die Regierung auf Erden zustehet, war von den Julinern angenommen. Vermuthlich hat er hier die Gestalt gehabt, in welcher man ihn zu Jüterbock sah. Man fand ihn nemlich daselbst in einem weissen Rocco gegürtet, in der rechten Hand einen Palmzweig haltend, und mit einem Lorbeerkränze gekrönt. — Seinen Untergang zog ihm die erste Kirchenreinigung zu, indem auf des Bischofs Otto Anweisung sein Tempel zerstört, an dessen Stelle dem wahren Gott ein Andachtshaus erbauet, und Adelbert nachmaliger Bischof zum Priester verordnet wurde. — Sein Name erhielt sich in der Folge durch das bei Treptow an der Rega gestiftete Benediktiner oder Prämonstratenser-Kloster Bel-

*) Wenn die Beschreibung mancher Götzen nicht das alles in sich schliesst, was die vorstehende Ueberschrift fordert, so wird der Mangel an zureichenden Nachrichten aus jener Vorzeit mich entschuldigen.